

VEREINSGESCHICHTE des ESV Chur seit Gründung 1946

2004

Der ESV Chur erhält wiederum neue Statuten. Diese werden an der GV genehmigt. Die Mitgliederbeiträge werden angepasst. Giuliano Cramerli übernimmt das Amt des Kassiers.

2003

Jakob Salutt tritt als Präsident des ESV Chur zurück. Die Nachfolge als Präsident tritt Paul Müller jun. an. Sepp Spescha übernimmt das neue Amt als TK-Chef.

2002

Grosseinsatz von 75 ESV Mitgliedern am US-Car Meeting auf dem Rossboden.

2001

In einer ausserordentlichen GV im Mai wurden den neuen Vereinsstatuten zugestimmt. Der Vorstand wurde von elf auf fünf Personen verkleinert. Niggi Jäger ist der neue Leiter beim Grossanlass Mittenbergrennen.

2000

Seit langem wird das Churer Schülerskirennen wieder auf Brambrüesch durchgeführt, das erste Mal aber vom ESV Chur organisiert. Die Organisation war perfekt und überall war Lob und Begeisterung zu hören.

1999

Die Eisenbahner-Skitage fanden in diesem Jahr in Unterwasser statt. Der ESV erreichte im Medaillenspiegel den sehr guten 4. Rang mit 35 Auszeichnungen, davon 7 Meistertitel. Der Sektionswettkampf im Langlauf hat der ESV aber mit einem grossen Vorsprung gewonnen.

1998

Modeste Jossen tritt als Präsident des ESV Chur zurück, bleibt dem Verein aber als Ski Obmann erhalten. Die Nachfolge als Präsident tritt Jakob Salutt an.

1997

Der ESV Chur glänzte auch in diesem Jahr in vielen Bereichen mit guten Rangierungen.

1996

Es wurden verschiedene Aktivitäten zum 50. Geburtstag des Eisenbahner Sportvereins Chur durchgeführt. Die SVSE-MTB Schweizermeisterschaft und eine grosse Jubiläumsveranstaltung.

1995

Vielfältige Aktivitäten des ESV und seiner Mitglieder. An den Europameisterschaften der Eisenbahner in Leukerbad erreicht die Langlaufstaffel mit Mario Vinzens (ESV Chur) den hervorragenden 3. Rang. Die Läufergruppe ist sehr aktiv und ESV'ler nehmen sowohl an den Bündner Abendläufen, am Bündner Cup wie auch an vielen bekannten Rennen wie dem Swiss Alpine Marathon Davos, den Stadtmarathons in Berlin und New York oder am Murten Gedenklauf (und anderen) teil. Die Fussballer haben ebenfalls eine aktive Saison hinter sich und schaffen den Ligaerhalt in der Gruppe A. Die Mountain-Bikerinnen und -Biker führen nebst den traditionellen Mittenbergrennen und den ein- und zweitägigen Ausflügen auch jede Woche eine Trainingsfahrt durch. Am Eidgenössischen Schwing- und Älplerfest 1995 auf dem Rossboden, einem Mammutanlass, tragen die ESV'ler als Helfer mit zum guten Gelingen bei.

1994

Der ESV Chur organisiert das Fussballänderspiel SVSE - Polen in Chur. Erfreulich ist auch die Tatsache, dass eine Damen-Fussballmannschaft gegründet werden kann. Diese erreichte denn auch auf Anhieb eine gute Klassierung im SVSE-Turnier. Am Mittenberg-Rennen vom 16.6.95 wird der bisherige Teilnehmerrekord aufgestellt (219 Fahrerinnen und Fahrer). Es wird erstmals eine Vereinszeitung, die "ESV-Zitig", herausgegeben.

1993

Im Februar wird die SVSE-Vereinsmeisterschaft durch den ESV Chur in Brigels durchgeführt. Dank dem guten Wetter wird der Anlass zu einem vollen Erfolg. Die Langlauf-Staffel (Mario Vinzens, Luis Collenberg, Edwin und Arno Lombris) gewinnen den Meistertitel. Dank den Überredungskünsten der SVSE-Verantwortlichen in einer Nacht- und Nebelaktion an einer Bartheke kam der ESV Chur auch noch zur Durchführung der SVSE-Handball-Meisterschaften 1993. Offenbar war auch der Abwart des Gewerbeschulhauses in diese Aktion einbezogen, konnte doch die Halle freigestellt werden. 14 Mitglieder der Mountainbike-Gruppe unternehmen eine 2-tägige Ausflugsfahrt, die nach Prad im Südtirol führt. Erstmals nehmen ESV'ler in einer Delegation am Berliner Marathon teil. Der ESV verfügt unterdessen über eine hochmoderne Zeitmessanlage und es wurden sogar einheitliche Trainingsanzüge und Faserpelzjacken angeschafft. Der Präsident Fidel Bass tritt zurück. Neu wird Modeste Jossen zum Präsidenten gewählt.

1992

Sandra Solér wird Eisenbahner-Juniorinnen-Meisterin in der Abfahrt. Am Mountainbike-Bergrennen auf den Mittenberg nehmen 191 Fahrerinnen und Fahrer teil. Der Familienabend, der jeweils nach dem Klubrennen durchgeführt wird, ist wieder ein fester Bestandteil des ESV-Kalenders.

1991

Als Höhepunkt dieser Saison zählt sicher der Rhäzünserlauf 1991. Der ESV Chur konnte 103 (!) Vereinsmitglieder mobilisieren, die alle als Läufer an diesem Lauf teilnahmen. Damit gewann der ESV die Vereinstrophy. Arthur Hug gewinnt wiederum die Eisenbahner-Schweizermeisterschaft im Speerwerfen und Diskuswerfen und wird Vizemeister beim Kugelstossen. Die interne Läufer-Vereinsmeisterschaft, welche zum vierten Mal von Beni Cajacob gewonnen wird, entwickelt sich zu einem Hit. Insgesamt nahmen 32 Vereinsmitglieder daran teil. Beni Cajacob hat an 23 Läufen eine Gesamt-Distanz von 446,695 Km in einer Zeit von 34 Stunden, 19 Minuten und 55 Sekunden zurückgelegt.

1990

An den Leichtathletik-Eisenbahnermeisterschaften in Lausanne wird Arthur Hug Schweizermeister in den Disziplinen Kugelstossen, Speerwerfen und Diskuswerfen. Erstmals wird das Mountain-Bike-Rennen Chur - Mittenberg mit 78 Teilnehmern durch den ESV Chur organisiert und durchgeführt. Dieser Anlass entwickelt sich innerhalb kurzer Zeit zu einem Klassiker und bildet einen festen Bestandteil in der Agenda vieler Radfahrer in der Ostschweiz.

1989

11 Läufer des ESV Chur nehmen am Weltfriedenslauf teil, indem sie die Friedensflamme von Trun nach Sumvitg tragen und dort der Mannschaft vom Kloster Disentis übergeben. Eine noble und sportliche Geste! Die SVSE-Meisterschaften finden in Landquart statt. Der ESV Chur beteiligt sich mit insgesamt 34 Sportlern. Mit 21 Startenden am 10'000m-Lauf wird ein inoffizieller Club-Beteiligungsrekord aufgestellt.

1988

Das Klubrennen auf Brambrüesch "kollidiert" mit der Churer Fasnacht, was bei einigen ESV-Mitgliedern zur grossen Qual der Wahl führt. Der Präsident verspricht dann auch in seinem Jahresrapport, künftig keine ESV-Veranstaltungen mehr während der Fasnacht durchzuführen. Edwin Lombris hat eine neues Zielhäuschen für die Zeitmessanlage bei Skirennen konstruiert. Reto Egli wird Eisenbahn-Schweizermeister im Speerwerfen. Im Restaurant "Astoria" in Chur wird ein Vereinskasten für Trophäen und Medaillen des ESV Chur eingeweiht. Der ESV Chur erhält wiederum neue Statuten. Diese werden an der GV genehmigt.

1987

Die "Brambrüesch"-Abfahrt (diesmal in Savognin durchgeführt) erwacht aus dem Dornröschen-Schlaf. Nachdem sie im Vorjahr wegen mangelnder Beteiligung (nur noch 30 Anmeldungen) abgesagt werden musste, starten 1987 140 Skifahrerinnen und Skifahrer. Der ESV Chur führt in Savognin die SVSE-Skitage (Schweizermeisterschaft) durch. Der Anlass wird zu einem vollen Erfolg. Arno Lombris wird Eisenbahner-Schweizermeister in der Leichtathletik, 100 m-Sprint (und ausgezeichneter Dritter über 200m). Die Fussballer steigen dank einer guten Leistung in die Gruppe B auf. Christian Bordoli tritt nach 12 Jahren als Präsident zurück und übergibt das Zepter an Fidel Bass. Erstmals wird die interne Läufer-Vereinsmeisterschaft durchgeführt.

1986

Werner Eberle gewinnt die Schweizer-Eisenbahnermeisterschaft in der Abfahrt auf der Belalp (VS). Jonny Caderas wird Schweizermeister in der Dreierkombination (Slalom, Riesenslalom, Abfahrt).

1985

Für den langjährigen "Spitzenanlass", die Brambrüesch-Abfahrt, melden sich nur 34 Fahrerinnen und Fahrer an. Auch beim ESV Chur gibt es eine Diskrepanz zwischen Spitzen- und Breitensport. Die Fussball-Abteilung ist in diesem Jahr wieder sehr aktiv.

1984

Rege Beteiligung an den Ski-Anlässen. Der Präsident, Christian Bordoli, berichtet vom Familien-Abend: "Der Saal in der Rheinkrone war gestopft voll, Musik und Stimmung so gut, dass es mir nur mit Mühe gelang, den Saal um 01.00 Uhr zu räumen". Es wird eine Läufergruppe unter der Leitung von Fidel Bass gegründet. ESV Chur am Murtenlauf. Toni Kunz gewinnt die Junioren SVSE-Abfahrtsmeisterschaft in Andermatt für den ESV.

1983

Nach einigen Jahren, in denen ein Mitglieder-Rückgang hingenommen werden musste, kann erstmals wieder ein Zuwachs an Vereinsmitgliedern festgestellt werden.

1982

Die JO führt ein Ski-Wochenende im Engadin durch. Damit wird der Zusammenhalt bei den Kindern weiter gefördert und es kann ihnen ein neues Skigebiet gezeigt werden.

1981

Fernando Caderas wird neuer Ski-Obmann. Verschiedene Mitglieder des ESV Chur besuchen Funktionären-Kurse (z.B. J+S-Leiter, elektronische Zeitmessung etc.), damit der Klub den Anforderungen weiterhin gerecht werden kann.

1980

Men Schmidt gewinnt an den Eisenbahner-Schweizermeisterschaften die Goldmedaille im Slalom. Aus Sicherheitsgründen, wegen schlechtem Wetter und miserabler Sicht, musste anstelle der Brambrüesch-Abfahrt ein Riesenslalom ausgetragen werden. Es wird eine Zeitmess-Anlage angeschafft. Diese kommt ab sofort bei verschiedenen Rennen im Sommer und Winter zum Einsatz. Franz Hlavac gewinnt wieder die Tischtennis-Eisenbahnermeisterschaften und wird Schweizer-meister im Einzel und im Doppel.

1979

Franz Hlavac wird Eisenbahner-Schweizermeister im Tischtennis (Doppel).

1978

Der Mitgliederbestand ist auf 123 aktive Mitglieder, 40 Passivmitglieder und 30 JO'ler angewachsen.

1977

Das Klubgeschehen konzentriert sich hauptsächlich auf Ski und Fussball. Die JO-Ski leistet einen sehr wichtigen Beitrag bei der Aufbauarbeit. Es wird eine Tischtennis-Gruppe gegründet. Walter Camenzind gewinnt die SVSE-Meisterschaft im Kegeln.

1976

Gusti Berchtold gewinnt den Slalom-Schweizermeister-Titel Senioren III auf Les Diablerets. Organisation und Durchführung der Delegiertenversammlung SVSE in Chur.

1975

Marlies Berchtold wird Schweizermeisterin im Slalom und in der Kombination. Werner Zanoli wird Sieger in der Dreier-Kombination (Ski). Das Präsidium wechselt von Jon Peer zu Christian Bordoli. Zum letzten Mal wurde der Volksmarsch durchgeführt. Als Ersatz dafür soll neu ein Lottomatch organisiert werden.

1974

Gusti Berchtold hat das Präsidentenamt nach fünfjähriger, erfolgreicher Tätigkeit abgegeben. Neuer Präsident ist wiederum Jon Peer (bereits 1965 - 1968). Margrit Berchtold wird Schweizermeisterin an den Eisenbahnermeisterschaften im Slalom. Die Brambrüesch-Abfahrt musste wegen Nebel und schlechter Sicht abgesagt werden.

1973

Für die Brambrüesch-Abfahrt werden, selbstverständlich mit behördlicher Bewilligung, 3 Tannen gefällt. Gusti Berchtold (Präsident), Paul Müller und ein Mitarbeiter der Luftseilbahn Brambrüesch fällten die Bäume höchstpersönlich. Marlies Berchtold gewinnt an den Schweizer-Eisenbahnmeisterschaften Gold in der Abfahrt. Die Fussballer steigen in die Gruppe B auf.

1972

Margrit Berchtold wird Schweizermeisterin im Slalom und in der Alpinen Kombination (Schweizerische Eisenbahner-Meisterschaften in Mürren BE). Fritz Aebli wird an den Eisenbahner-Leichtathletik-Meisterschaften in Lausanne wiederum Schweizermeister im Dreisprung.

1971

Brambrüesch-Abfahrt mit neuem Teilnehmer-Rekord, 120 rangierte Fahrerinnen und Fahrer. Gründung einer JO-Skiabteilung unter der Führung von Paul Müller, nachdem ein Training mit den Kindern versuchsweise bereits im Vorjahr durchgeführt worden war. Fritz Aebli gewinnt den Dreisprung an den Schweizerischen Eisenbahner-Leichtathletik-Meisterschaften.

1970

Langer Winter, gut für die Skifahrer. Aber das traditionelle Brambrüesch-Rennen ertrinkt um ein Haar in den grossen Neuschnee-Mengen. 5. internationaler Volksmarsch wurde mit 380 Teilnehmern im Fürstenwald durchgeführt.

1969

Engagement innerhalb der Interessengemeinschaft Churer Sportvereine. Man engagiert sich beim Ausbau des Sportplatzes Ringstrasse und der Sport- und Freizeitanlage Obere Au. Auch beim Bau des Vita Parcours hilft der ESV Chur tatkräftig mit.

1968

Es wurde eine Abteilung "Orientierungslauf" gegründet. Im Jahresbericht der Abteilung Ski steht: "Das Trockentraining stand wieder unter der Leitung von Honegger Peter. Er verstand es sehr gut, uns den Muskelkater beizubringen...". Der ESV organisiert einen Volksmarsch über 16 Kilometer, an dem 360 Teilnehmer gezählt werden (bei 150 Mitgliedern).

1967

Der ESV organisiert ein "Kleinkinderrennen".

1966

Nach längeren Diskussionen wird der Verein aufgeteilt in einen ESV Chur und in den FC Grischuna. Jon Peer wird neuer Präsident des ESV. Er vermerkt, dass er 91 Telefongespräche, 51 Briefe und 150 Adressen für Zirkulationsschreiben bewältigen musste, nebst den üblichen Sitzungen.

1965

Der ESV Chur darf das Länderspiel Schweiz - Tschechoslowakei in Chur durchführen. Ein voller Erfolg!

1964

Die Querelen setzen sich fort, der Präsident hatte sogar schon seinen Austritt aus dem Klub geschrieben. Er wurde aber von der GV erneut gewählt und nahm die Wahl an. Durch einen tragischen Unfall verliert der ESV seinen Ski-Obmann Toni Walser. Hans Ott wird als Nachfolger gewählt.

1963

Ein Jahr mit einigen Turbulenzen innerhalb des Klubs, ohne sportliche Höhenflüge.

1962

Die Fussball-Mannschaft des ESV gewinnt die Firmenmeisterschaft Chur; an der Fussball-Eisenbahnmeisterschaft ist den ESV'lern hingegen kein Erfolg beschieden.

1961

Die Skifahrer haben an den SVSE-Skitagen in Zweisimmen 1 Gold-, 2 Silber- und 4 Bronze-Medaillen gewonnen. Der ESV Chur stellt an einigen Fussballturnieren sogar 2 Mannschaften. Am Klub-Skirennen wird eine Rekordbeteiligung von 70 Fahrerinnen und Fahrern festgestellt. Der Präsident, E. Kohler, hält in seinem Jahresbericht auch fest, dass "Kamerad Schädler es vorzog, das Klubrennen mit dem Rettungsschlitten zu fahren".

1960

Gegenbesuch in Hamburg. Ein Erlebnis für viele ESV Chur-Mitglieder. Der ESV Chur steigt von der 4. Liga in die 3. Liga auf, ein erfreulicher Fussballerfolg. Wiederum wird die Delegiertenversammlung SVSE durch den ESV organisiert und durchgeführt.

1959

Besuch des Eisenbahner-Fussballclubs Hamburg Schneverdingen in Chur. Ein voller Erfolg, dank guter Organisation und Kameradschaft. Man bot den Hamburgern ein attraktives Rahmenprogramm an.

1958

Eisenbahner-Fussball-Länderspiel Schweiz - Deutschland findet in Chur statt, durch den ESV Chur organisiert. Der grösste Fussballanlass im Jahr 1958 auf Bündner Boden, mit illustrierter Gästeschar. Der seit vielen Jahren ausgetragene "Vivi-Kola-Lauf" wird von der Strecke Rosenhügel auf einen neuen Parcours auf dem Rossboden verlegt. Die neue Streckenführung überzeugt bereits im ersten Jahr.

1957

Freundschaftsspiel in Bruck an der Mur, Österreich. Dabei kommt es zu einigen Unstimmigkeiten bei der Unterkunft, deren Folgen durch ausgedehntes Jassspiel auf der Rückfahrt gemildert werden. Die Mannschaft aus Bruck kommt nach Chur für den obligatorischen Gegenbesuch.

1956

10-jähriges Jubiläum; es werden neue Statuten festgelegt und gedruckt. Gründung einer Handballgruppe.

1955

Dank einem Sponsor kann der ESV Chur einen Waldlauf organisieren. Der Sponsorenbeitrag: Fr. 250.--(!). Es wurde eine Fussballer-Reise nach Arnhem, Holland, durchgeführt. Der ESV gewinnt auch die Firmensport-Meisterschaft 1955.

1954

Die Mitgliederzahl ist von 40 Mitgliedern im Jahre 1950 auf deren 105 im Jahre 1954 angewachsen. Der ESV Chur führt, diesmal in Churwalden, zum 3. Mal ein Klub-Skirennen durch. Wiederum erfolgte ein Besuch des ESV München (mit Propaganda-Spiel) und der Gegenbesuch in München. Der ESV gewinnt die Churer Firmensport-Meisterschaft 1954.

1953

Aufnahme in den schweizerischen Fussballverband. Der ESV Chur führte im Dezember die Delegiertenversammlung der SVSE mit Erfolg durch. Die Fussballer wurden Schweizer Meister Serie B. Trennung vom FC Chur, Beitritt zum Bündner Fussballclub.

1952

April: Eisenbahner-Fussball-Länderspiel Schweiz - Frankreich in Chur, durch den ESV Chur organisiert. Ein voller Erfolg, auch zur Freude der Stadtväter. Gemäss Aussagen von Experten war es "das schönste je in Graubünden gezeigte Fussballspiel"! Vom 9. bis 11. August war der ESV München zu Gast in Chur. Ein Ausflug auf die Alp Grüm war ein grosses Erlebnis für die Gäste aus Bayern. Der Gegenbesuch fand vom 27.-29. September statt und wurde zu einem gelungenen Ausflug. Es fehlte nicht an Gastfreundschaft. "Wieder"-Einführung des Unterhaltungsabends, welcher neu im Restaurant Rheinkrone durchgeführt wird. Gewinn der Firmensportmeisterschaft Chur im Fussball.

1951

Durchführung des Eisenbahner-Fussballturnieres mit Erfolg, leider aber bei schlechtem Wetter. Dank dem Entgegenkommen der Stadt wird ein finanzielles Debakel abgewendet.

1950

Es besteht neu eine Gruppe Läufer und eine Gruppe Ski. Der FBEC erhält den Zuspruch für die Durchführung des Schweizerischen Eisenbahner-Fussballturnieres.

Der Verein wird umgetauft. Neuer Name

Eisenbahner Sportverein Chur

Florian Panier wird zum Ehrenpräsidenten ernannt.

1949

24. Juli 1949 Spiel gegen Eisenbahner Winterthur (E.B. Winterthur). Bericht des Spielkommissionspräsidenten des FBEC: "Wir verloren das Spiel 6:2. Schwache Schiedsrichterleistung und grobes Spielen eines Winterthurers waren die Merkmale des Spieles. Die Folge davon war, dass die Kollegen Bühlmann und Stock stark verletzt wurden. Doch die Strafe blieb nicht aus. Durch blindes Dreinhauen erlitt der Winterthurer einen doppelten Beinbruch. Mit solchen Spielern wird der E.B. Winterthur keine Propaganda machen". 17. September 1949 Spiel in Tirano gegen Eisenbahner Veltlin. Auszug aus dem Bericht. "Wir waren im Hotel Bernina einquartiert. Für Unterhaltung war auch gesorgt, spielte doch ein 5 Mann starkes Orchester zum Tanze auf." Der FBEC verlor dann auch am anderen Tag das Fussballspiel.

1948

1. Generalversammlung, 8. August 1948 Vorstand: Emil Kohler, Präsident; Ernst Stock, Vizepräsident; Otto Jüst, Aktuar; Franz Rettich, Kassier; Name des Vereins; Fussballclub der Eisenbahner Chur (FBEC). Klublokal: Restaurant Gansplatz, Chur. Der Präsident hat mit dem Präsidenten der Sportplätze Kontakt aufgenommen, um einen Platz für das Training und allfällige Spiele zu erhalten. Man konnte jedoch keine Einigung erzielen. Hingegen ist die Zusammenarbeit mit dem FC Chur gut. Für die Spiele des FBEC waren manchmal zuwenig Spieler anwesend, so dass der FC Chur aushelfen musste. Es wird vorgeschlagen, in die Schweizerische Vereinigung Sporttreibender Eisenbahner (SVSE) einzutreten; damit hätte der Club auch Zugang zu anderen Sportarten. Am 5. September 1948 waren, auf Einladung des Fussballclubs der Eisenbahner Chur, die Eisenbahner Veltlin in Chur zu Gast. Die Mannschaft wurde vor dem Spiel vom italienischen Konsul von Chur begrüsst.

1946

Gründungsversammlung des Eisenbahner-Fussballclubs Chur am 22.10.1946.